

Psalm für Karfreitag und Karsamstag: Psalm 22 (Evangel.
Gesangbuch Nr. 709)

Minipredigt:

Durch ein Virus ist der Tod irgendwie dichter als sonst. Jeden Tag wird berichtet. Zunehmende Zahlen von Toten in unserer Region. Bilder von Leichensäcken in Nachbarländern. Wir schützen uns, denn jede und jeden kann es treffen.

Das ist sonst auch so. Der Tod ist da. Mit jedem Tag gehen wir ihm ein Stück weit entgegen. Jeden Tag sterben Menschen. Viele leiden vorher. Viele werden getötet oder verhungern. Warum?! Wo ist Gott dabei?! Nichts zu sehen von seiner Macht, seinem Reich, seiner Herrlichkeit. Unbegreiflich!

Es heißt, Gott geht selbst ans Kreuz, in den Tod. Plötzlich ist er einfach weg, nicht mehr zu sehen. Unbegreiflich.

Es heißt, wenn jemand Schweres und Unerträgliches erleidet: Du bist nicht allein. Jesus hat das alles einmal durchgemacht. Er leidet mit Dir. Er trägt Dich auch da.

Amen!

Lied für diese Tage: O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)

Wochenspruch: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannesevangelium, Kap. 3, Vers 16)